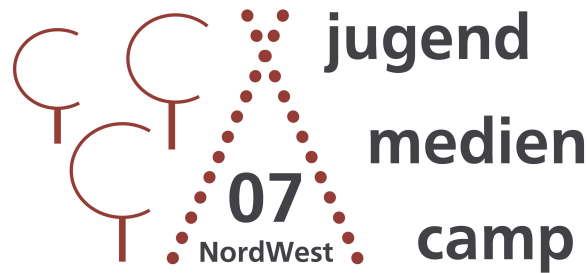


Konzept



des JugendMedienCamp-NordWest vom 25. bis 29. Mai 2007 in Ankum

Mit der Technik in die Pampa

„Heute, gestern, morgen- eine Zeitreise durch die Medienlandschaft“

In einer Zeit, da die Medien den Willensbildungsprozess immer stärker beeinflussen, wird der richtige Umgang mit Informationen für die Menschen immer wichtiger. Um speziell der Jugend die Chance zu geben, politisch motivierte oder sensationslüsterne Texte richtig zu interpretieren, wollen wir das JugendMedienCamp-NordWest (JMC-nw) veranstalten. Organisiert wird das Ganze von Jugendlichen für Jugendliche. Die Organisatoren sind Mitglieder der Jungen Presse Niedersachsen e.V. (JPN), der Jungen Presse Hamburg e.V. (JPHH), der Jugendpresse Rheinland e.V. (JPR) und der Jugendpresse Bremen e.V. (JPHB).

Das fünfte Mal ziehen wir uns über Pfingsten für fünf Tage mit der Technik in die Pampa zurück. Mit 100-120 Jugendlichen werden wir in verschiedenen praxisbezogenen Workshops einen Einblick in die Grundaufgaben eines Journalisten werfen. Weiterhin möchten wir auch den „erfahreneren“ Jugendmedienmachern die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse in einzelnen Bereichen zu vertiefen. Die besondere Chance für Jugendliche liegt beim JugendMedienCamp im Austausch zwischen motivierten Einsteigern und "alten Hasen".

Wir wollen eine aktive Jugend, die Zusammenhänge verstehen will und in der Lage ist, Informationen kritisch zu hinterfragen. Wie auch die letzten Jahre, stellen wir das Camp unter ein Motto. Dieses Jahr werden wir uns den Wandel der Medien in den letzten Jahrzehnten bis hin zu ihrer heutigen Form vornehmen. Wir werben in diesem Jahr mit dem Lockruf:

„Heute, gestern, morgen- eine Zeitreise durch die Medienlandschaft“

Medien sind lebendige Zeitzeugen, die den Teilnehmern ein besseres Verständnis für die Art und Weise der Berichterstattung geben. Die helfen herausfinden, wie sich die Rollen der Geschlechter in der Medienlandschaft entfaltet haben und es ermöglichen die Prägung der Politik und Wirtschaft zu analysieren.

Darüber hinaus möchten wir mit diesem Wissen einen Ausblick auf den Journalismus der Zukunft werfen.

Doch sollen beim JugendMedienCamp die Köpfe nicht die ganze Zeit rauchen. Ein lockeres Rahmenprogramm mit Unterhaltung in Form von Live-Musik und Filmen, sowie romantischen Lagerfeuerabenden mit Gitarre soll die gesamte Atmosphäre bereichern.

Das JugendMedienCamp zeigt bewährte Wege, analysiert die alten Pfade, sodass neue Straßen zur Berichterstattung von morgen gebaut werden können. Mit Spaß und Sinn werden Jugendliche an die Medienlandschaft herangeführt, entdecken neue Sichtweisen und Hilfen zum Verständnis von journalistischer Arbeit. Die Jugendlichen sollen etwas über mit und von anderen jungen Menschen lernen.